

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 16

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Kantonen und Ausland.

1. Schwyz. Für die, welche Interesse haben, sei folgendes Verzeichnis angefügt:

Als pädagogische Experten wurden bezeichnet: I. Divisionskreis (mit Einschluß von Oberwallis): Kanton Genf: Professor Scherf in Neuenburg. Waadt: Professor Renf in Bruntrut. Wallis: Sekundarlehrer Schilliger in Luzern. II. Neuenburg: Professor Eperon in Cossigny. Freiburg: Professor Tomini in Nyon. Bern Jura: Schulinspiztor Merz in Meyrier bei Murten. III. Bern: Bezirkslehrer Brunner in Kriegstetten (Solothurn) und Sekundarlehrer Kälin in Einsiedeln. IV. (ohne spezielle Zuweisung von Kantonen) Professor Nager in Altendorf und Sekundarlehrer Ruf in Basel. V. Lehrer Vandolt in Kilchberg (Zürich) und Schulinspiztor Wittwer in Bern. VI. Oberlehrer Reinhard in Bern und Erziehungssekretär Stäuble in Aarau. VII. Oberlehrer Altenbau in Schaffhausen und Lehrer Hauser in Winterthur. VIII. Tessin: Sekundarlehrer Treuthardt in Bern. Uri, Schwyz und Glarus: Gewerbeschullehrer Bruderer in Speicher. Graubünden: Schulvorsteher Schiefer in Glarus. Oberexperte bleibt wie bisher Schuldirektor Weingart in Bern in der Meinung, daß die Überwachung der Prüfungen in der romanischen Schweiz Fr. Prof. Scherf in Neuenburg übertragen ist.

Es ist wieder bedauerlich, daß der katholische und politisch konservative Standpunkt so ungemein zweifelhaft (1: 19) vertreten ist.

Das ist einfach eine taktlose Ungerechtigkeit und ein Hohn, den sich der katholische Lehrerverein nicht länger bieten lassen darf.

Freienbach. Karl Höfliiger, Lehrer in Seedorf (Kt. Uri), ist als Lehrer an die obere Primarschule nach Berlin-Buchrain (Kt. Luzern) gewählt, mit Amttritt auf Anfang Mai.

2. Zug. Der Jahres-Bericht der kantonalen Industrieschule, des städtischen Gymnasiums und der Sekundarschule in Zug erscheint im Frühjahr. Dies Jahr finden die bezüglichen Prüfungen den 17., 18. und 19. April statt. Dem Bericht geht eine 30seitige Arbeit voraus, betitelt: „Über die Entwicklung der bildenden Künste, insbesondere derjenigen der Gegenwart“ (Moderne Malerei). Sie nennt sich bescheiden „Wegleitung“ und entstammt der Feder von Prof. E. Dill.

Industrieschule und Obergymnasium zählten 31 + 19 + 10 + 6 + 7 Schüler, total 73. Sekundarschule und Untergymnasium zählten 32 + 25, total 57 Schüler. — Zur Bervollständigung und zum Unterhalt der naturwissenschaftlichen Sammlungen, sowie zu anderen für die Schule notwendigen Anschaffungen gewährte der Kantonsrat einen Kredit von 1100 Fr., daneben ließen noch überraschend viele Geschenke, vielfach recht wertvoller Natur, ein.

In Sachen des internen Lebens ab Seite des Lehrerkollegiums liest man:

„Außer den kantonalen Lehrerkonferenzen (im Mai und November) fanden im Laufe des Schuljahres 8 Spezialkonferenzen des Lehrerkollegiums der Industrieschule und des Obergymnasiums statt, in welchen u. a. folgende Themen zur Behandlung kamen:

1. Resultat der Aufnahmsprüfungen, Aufnahme oder Abweisung von Schülern.
2. Begutachtung von Dispensgesuchen.
3. Erteilung von Sittennoten vor den Weihnachts-, den Oster- und den Sommerferien.
4. Bestimmung des Schulspaziergangs.
5. Bestimmung der Promotionen, Sittennoten und Ehrenmeldungen am Jahresschlusse.
6. Mitteilungen von Wünschen der Schulbehörden.

7. Disziplinar-Angelegenheiten.

8. Wünsche bezüglich des Stundenplanes, des Budgets, des Schulprogramms und der Jahresrechnung."

Der Bericht konstatiert mit berechtigtem Bedauern den im Laufe des Jahres erfolgten Rücktritt von Msgr. A. Reiser als Rektor der Schule, welche Stelle er seit 1870 mit hohem Erfolge bekleidete. In Berücksichtigung seiner großen Verdienste um die Anstalt, fügt der Bericht bei, wählten ihn die kantonalen Behörden in den Erziehungsrat und in die kantonale Aufsichtskommission, und wir dürfen hoffen, daß derselbe in seiner neuen Stellung die Anstalt auch fürderhin unterstützen und fördern werde. Als neuer Rektor amtiert nun der verdiente Hr. Prof. A. Bütler, ehemals an der katholischen Kantonsrealschule in St. Gallen tätig, während Hr. Prof. Rieger in Deutsch und Geschichte an Industrieschule und Obergymnasium vorgerückt ist. Die Anstalten zählen 17 Professoren und Hilfslehrer, von denen 4 Geistliche.

3. St. Gallen. ○ Betreff Wiederausgabe gebrauchter Lesebücher der 2., 3. und 4. Klasse hat der Regierungsrat beschlossen, in sechs politischen Gemeinden wegen Gefahr oder Möglichkeit der Pockenverschleppung nur neue Bücher austeilen zu lassen und in einigen andern Gemeinden keine Schulbücher aus Pockenhäusern oder diesfalls verdächtigen Häusern weiter benutzen zu lassen und die resultierenden Mehrkosten der Staatskasse zu überbinden. Die Sanitätskommission führte in ihrem Gutachten aus, grundsätzlich würde sie es als das Richtige erachten, von einer Wiederverwendung gebrauchter Lesebücher, mit Rücksicht auf die entgegenstehenden sanitären Bedenken, überhaupt Umgang zu nehmen.

Damit ist eine erste Bresche in das seit Jahren praktizierte Verfahren gelegt, Schüler neuer Klassen mit alten Lesebüchern zu beschenken. Man denke nur an die ganze Zahl von Infektionskrankheiten: Tuberkulose, Diphtheritis, Scharlach, Masern, Reuchbusten und ziehe im Hinblick auf die hygienischen Anforderungen die klaren Konsequenzen. Oder ist Tuberkulose etwa weniger gefährlich und schädlich, leichter zu verhüten und zu erkennen als Pocken? Alle Achtung vor der Sparsamkeit — aber die Gesundheit der Schüler, die gleiche Behandlung aller Kinder sollten nicht darunter leiden müssen. Man könnte einmal eine Abstimmung veranstalten — vielleicht gleichzeitig mit andern größeren Ausgaben in Gegenüberstellung —, ob die Eltern den tit. Behörden für die benötigten 12—15 000 Fr. Kredit erteilen würden.

Der Schulgemeindekatholisch Wattwil sind durch den Bau des Ricken-tunnels schwere Lasten erwachsen. Die Zahl der italienischen Schulkinder steht bereits auf 80. Daher wird auf kommendes Schuljahr eine neue, vierte Stelle eröffnet. Der Schulrat hat Kompetenz zur Errichtung eines Bauplatzes für ein neues Schulhaus. — Die kleineren und ärmeren Kirchgemeinden haben Mühe, tüchtige Organisten zu erhalten. Die Anforderungen und die noch oft recht kümmerliche Verdöhnung stehen nicht im richtigen Verhältnis. — Anlässlich der Reorganisation der Realschule Rapperswil wurden die bereits amtierenden 4 Lehrer durch die Urne wiedergewählt mit 348—373 Stimmen. Von ca. 700 Wahlberechtigten stimmten nur 495, ein Beweis, daß die periodische Wiederwahl der Lehrer keineswegs zu den notwendigen Dingen gezählt wird. — Realschreiber Wild von Kirchberg kommt nach Ebnet, Bezirkslehrer Sprecher in Sins (Aargau) an die katholische Kantonsrealschule. — Es herrscht Mangel an katholischen Lehrerinnen.

Eichberg. Lehrer Gottlieb Rüng in Steintal-Rappel wurde letzten Sonntag zum Lehrer an die Oberschule Eichberg gewählt.

4. Freiburg. Stehen auch die zwei folgenden Mitteilungen nicht gerade in erster Linie der pädagogischen Fragen, so ist ihnen doch die pädagogische

Tagesbedeutung nicht abzusprechen. Daher folgen sie auch in unserem Organe.

Mit Beginn des Frühlings verlangen wieder zahlreiche Landwirte des Rts. Freiburg, sowie des katholischen Bezirkes des Rts. Waadt deutsche, katholische Jünglinge zur Aushilfe in Landarbeiten, wobei dieselben Gelegenheit hätten, französisch zu lernen; Lohn wird nach Uebereinkommen verabreicht und in religiös-sittlicher Beziehung gute Aussicht zugesichert. Sich zu wenden an Hh. Prälat Kleiser in Freiburg.

Unter dem Protektorat Sr. Gnaden des hochwst. Bischofs Battaglia von Chur findet der diesjährige internationale Marianische Kongress im Monat August, dank dem gütigen Entgegenkommen des hochwst. Herrn Fürstabtes Dr. Bossard, am berühmten Gnadenort Maria-Einsiedeln statt. Nach einem Schreiben Sr. Eminenz des Kardinals Merry del Val vom 5. April hat der hl. Vater Pius X. die Bittschrift um Abhaltung des Kongresses nebst beigefügtem Programm mit großem Wohlwollen entgegengenommen und für den zukünftigen vierten internationalen Marianischen Kongress in Einsiedeln ein besonderes Breve in Aussicht gestellt. Für nähere Auskunft wende man sich an Hh. Prälat D. Kleiser, Promotor des Kongresses, Freiburg (Schweiz).

Offizielles Organ des Kongresses sind die *Stanisius-Mariä-Stimmen* (Fr. 1. 50 per Abonnement.)

5. **Österreich.** Im August d. J. werden in Salzburg wieder zwei Feriakurse abgehalten werden, und zwar ein pädagogischer und ein katechetischer. Das Programm des pädagogischen Kurses ist folgendes:

1. Wechselnde und bleibende Erziehungsideale des 18. und 19. Jahrhunderts. Direktor Dr. Rudolf Hornich (Wien), 4 mal.
2. Willensfreiheit und Willenbildung. Seminar-Oberlehrer Leonhard Fabrich (Xanten), 3 mal.
3. Die Erziehung zur Keuschheit. Hh. Direktor Dr. P. Heinrich Giese (I) (Wien), 2 mal.
4. Die erziehliche Bedeutung der germanischen Mythen und Sagen. Dr. R. Kralik von Mahrwalden (Wien), 2 mal.
5. Ueber logische und didaktische Methodenlehre. Hofrat Dr. Otto Willmann (Salzburg), 2 mal.
6. Einleitung in die Willmann'sche Didaktik. Rector Joseph Pötsch (Styrum) (I), 1 mal.
7. Die Rektifikation der herbartischen Formalstufen. Hh. Dr. P. Giese (Wien) (II), 2 mal.
8. Deutsche Wortlehre. Universitäts-Dozent Prof. Dr. J. W. Nagl (Wien), 4 mal.
9. Die Praxis des Arbeitsunterrichtes in der Schule. Franz Weigl, Herausgeber der „Pädagogischen Zeitschriften“ (München), 2 mal.
10. Ueber den Zusammenschluß der Pädagogen und Käthechen. Rector Joseph Pötsch (Styrum) (II), 1 mal.

Programm des katechetischen Kurses:

1. Ein Studienbuch aus dem 12. Jahrhundert. Hofrat Dr. Otto Willmann (Salzburg), 2 mal.
2. Ueber die Pflege der Kätheke in Salzburg. Stadtvikar Hh. Johann Eising (Hallein), 2 mal.
3. Kursprobleme und katechetische Praxis. Hh. Geistlicher Rat Julius Rundi (Wien) (I), 2 mal.
4. Kätheke Studienbilder. Hh. Johann Pichler (Wien), 2 mal.
5. Die Disziplinermittel der Käthechen. Geistlicher Rat Rundi (II), 1 mal.
6. Der religiös-sittliche Gehalt des mosaischen Schöpfungsberichtes. Hh. Dr. P. Rösler C. Ss. R. (Mautern) (I), 1 mal.

7. Der Biblische Unterricht an den Mittelschulen und die Einleitungswissenschaften. H. Prof. Dr. theol. Melchior Absalter (Salzburg), 2 mal.
 8. Die heutige Erklärung des Hexameron. H. Dr. Hugo Obermaier (Wien), 3 mal.
 9. Die konfessionellen Unterscheidungslehren im Religionsunterrichte. H. Dr. P. Augustin Röslar (II), 2 mal.
 10. Die Bedeutung der christlichen Gesellschaftslehre für den Katecheten. H. Dr. theol. P. Joseph Tilitangl O. C. (Hohenfurt), 3 mal.
- Mit beiden Kursen werden Disputatorien und Lehrproben, sowie auch Ausflüge in die Umgebung Salzburgs verbunden sein.
- Auskunft erteilt: Hochw. Hr. R. Rohrmoser, Domchorvikar, Kapitelplatz Nr. 2, Salzburg (Österreich).

Soeben tritt das 8. Heft der «Scholæ Salisburgenses» an die Öffentlichkeit, enthaltend den Bericht über die „Philosophat-Kurse“ in Salzburg vom 5. Oktober bis 7. Dezember 1905.

Nebst einem kurzen Berichte über die Veranstaltung selbst, bringt das stattliche Heft folgende ausgezeichnete Vorträge in extenso:

1. „Christliche Philosophie und modernes Philosophieren“, von Hofrat Dr. Otto Willmann.
2. „Morgengabe der Mystik“ und die „Mystik und die moderne Kultur“, von P. Suitbert Birkl, O. S. B.
3. „Monistische und christliche Ethik“, sowie „Moderne Brunnenvergiftung auf dem Gebiete der Ethik“, von Dr. P. Joseph Tilitangl, O. Cist. (Hohenfurt).
4. „Soziologische Fragen“, von Dr. Franz Spangler.

Preis: 1/2 Krone. Zu beziehen durch das „Komitee für Philosophat-Kurse in Salzburg“ oder durch die „Buchdruckerei Anton Pustet in Salzburg.“

Der katholische Schulverein umfasst gegenwärtig 60 735 Mitglieder in 429 Zweigvereinen. Allein im Jahre 1905 traten 5658 neue Mitglieder bei und wurden über 900 Versammlungen gehalten. Die Haupttätigkeit ist der Erhaltung der konfessionellen und die Abwehr der sogen. freien Schule gewidmet.

Sekretär: R. Rohrmoser in Salzburg.

6. Italien. Nach dem «Osservatore Romano» wäre der vielversprochene Roman von Fogazzaro „Il Santo-der Heilige“ auf den Index gesetzt. Das würde für jene katholischen Literaten, welche dieses Buch in so hohen Tönen gefeiert, einen bösen Kaltwasserstrahl bedeuten. Aber so geht es, wenn man Ideen miteinander aussöhnen und zusammenschweißen will, die einen inneren Widerspruch in sich tragen.

So urteilt Pfarrer Bürkler im „Schweizer. kathol. Sonntagsblatt“.



Bum Midwaldner Schulbericht pro 1904/05.

Schulgemeinden: 18 mit 51 Schulen gegen 48 im letzten Berichtsjahr. Schüler: 1844 gegen 1820. Lehrkräfte 51 gegen 48. Total-Absegnenzahl: 11 878 gegen 10 200, per Schüler 6,44 gegen 5,6. Am besten steht Rehrstien mit 1,33 gegenüber Ennetbürgen mit 14,87. Entschuldigte Versäumnisse in Halbtagen: 1252 gegen 1102, unentschuldigte: 223 gegen 257, Krankheitshalber: 10 403 gegen 8841. Nie ausgeblichen sind 592 Kinder, 596 im Jahre 1903/04, nur wegen Krankheit blieben weg 795. — Im Durchschnitt trifft es auf eine Schule 36 Kinder, 2 Gemeinden